



## „Das Land kommt seinen Aufgaben nicht nach!“

Publiziert am [14. August 2011](#) von [Sternbeck.info - Team](#)

Verknüpfung von Landes- und Kommunalpolitik: Die Spitze der Landtagsgrünen trafen sich zum Gedankenaustausch am Bahnhof in Eilvese mit dem Ortsverband und Bürgermeisterkandidat Uwe Sternbeck.

Sprachlos waren die Landespolitiker, als sie die Straße vom Bahnhof in den Ort sahen. „Hier könnt Ihr Schlaglöcher zählen“, sagte Sternbeck. „Und ein Rad-/Fußweg fehlt auch.“ Das sei nicht nur gefährlich für Radfahrer und Fußgänger und strapaziere die Autos. Das Beispiel zeige, so Hagenah, wie die Landesregierung mit unserem Eigentum umgeht: die Straße werde nicht gepflegt, koste laufend teure Flickerei und am Ende eine sehr teure Grundsanierung.

Die Landesstraße von Himmelreich nach Hagen war die nächste Station. Ein Radweg fehlt an der stark und oft zu schnell befahrenen Straße schon lange. „Beide Maßnahmen habe ich mehrfach angemahnt“, berichtet Sternbeck, „zur Zeit bekomme ich noch nicht einmal eine Antwort des Ministeriums.“ Das bestätigten Wenzel und Hagenah: „Das Ministerium mauert, um die Kommunalwahl zu überstehen. Nach den bekannten Zahlen hat Neustadt deutlich zu wenig



Radwege.“

Hier in Eilvese sei eine Lösung nötig und möglich. Hinzu komme: Radwege machen eine Region für Touristen attraktiv, die mit den Elektrofahrzeugen auch weitere Strecken zurücklegen.

Die Grünen haben eine Anfrage zur Verkehrssituation in Neustadt gestellt und werden das Thema im Landtag weiter vorantreiben. „Außerdem wollen wir im Landeshaushalt festschreiben,



„dass Bus und Bahn weiterhin gut gefördert werden“, sagte Wenzel, „gerade der ländliche Raum braucht gute Verbindungen.“

Drittes Thema waren die Ganztagschulen, etwa für Grundschule Eilvese. „Eltern brauchen Verlässlichkeit, wenn sie berufstätig sind“, waren Landes- und Kommunalpolitiker sich einig. Das sei bei den „offenen Ganztagschulen“, die das Land derzeit genehmige, nicht gegeben. „Wir müssen mehr Geld in die Hand nehmen, wenn wir Fachkräften die Berufstätigkeit ermöglichen und eine qualifizierte Betreuung sichern wollen“, sagte Hagenah. Mit Hinweis auf die derzeit rund 50 Kinder der Grundschule Eilvese ergänzte Sternbeck, dass ein angegliederter Hort für die kleinen Grundschulen in den Dörfern eine bessere Lösung sein könne. „Das ‚Neustädter Modell‘ hat uns bundesweit bekannt gemacht“, sagte Hans-Jürgen Hayek, „jetzt müssen wir an der Basis, also bei den Grundschulen, Qualität sichern.“